

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät III
Medien, Information
und Design



Rigging Point

Studiengang
Veranstaltungsmanagement

Nº 9 - SEPT. 2016

DAS GIBT'S ZU SEHEN

EDITORIAL	2
PROLIGHT & SOUND 2016	3
SICHERHEITSKONZEPT - WAS IST DAS?	6
PORTRAIT - PROF. DR. FABIAN SCHMIEDER	7
SO VIEL MEHR ALS NUR PICKNICK!	9
FRÜHSTÜCK MIT NASHÖRNERN	11
WOMEN POWER! TEIL II - DIE UMSETZUNG	13
CASINO ODER COWBOYS	15
WAS MACHT DENN EIGENTLICH DER ASTA	17
BUCHTIPPS	20
SAVE THE DATE	22
IMPRESSUM	23

Rigging Point.. was bedeutet das denn eigentlich?

Rigging ist ein Begriff der Veranstaltungstechnik. Er bezeichnet das Aufhängen von Lasten, wie beispielsweise Lautsprechern, Scheinwerfern oder Videotechnik, an Traversen. Der „Rigging Point“ ist schließlich der genaue Punkt der Anbringung.

... SPOT AN!

Ja, dieses Schlagwort passt zu unserem Cover von der „Prolight & Sound“, aber es gibt einen noch besseren Grund für diesen Titel: der Förderverein Veranstaltungsmanagement FVM hat ein neues Logo mit einem „SPOT“ und dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren kreativen Unterstützern. Ein Team von vier Studierenden aus dem Studiengang IMC hat uns mehrere moderne Entwürfe zusammengestellt. Endlich können wir die FVM-Webseite neu gestalten und allen Studierenden, Alumni und Unterstützern des Studiengangs BVM eine professionelle Onlinepräsenz präsentieren. Mit dem Scheinwerfer im Logo wird noch „gespielt“, das Ergebnis ist in Kürze zu sehen unter www.fvm-hannover.de



Förderverein Veranstaltungsmanagement

Nach den ersten beiden Semestern mit dem neuen Vollzeitstudiengang zeigen sich bereits die Vorteile – mehr Studierende, das bedeutet mehr Möglichkeiten und mehr Projekte. Talentierte AutorInnen haben wir unter den „Neuen“ entdeckt, die zum ersten Mal in diesem Rigging Point von den Praxisprojekten und Exkursionen des Sommers berichten. Dass diese Projekte hin und wieder anders verlaufen als geplant und trotzdem ein großer (Lern-)Erfolg werden können, davon berichten die Studierenden der Kooperationen mit der WoMenPower (Seite 13) und mit Phoenix Contact (Seite 15). Wie man Nashörner und Übernachtungen zusammen vermarktet, weiß das 6. Fachsemester seit dem Besuch im Serengetipark (Seite 11). Unser Studiengang ist außerdem bestens im AStA vertreten und die Sportreferentin erinnert daran, dass es bei diesem Angebot an Sportarten wirklich keine Ausrede für Sofakartoffeln gibt (Seite 17).

Ein herzliches Willkommen dem neuen Jahrgang, auf geht's!

Daniela Spott de Barrera, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

PROLIGHT & SOUND 2016

EXKURSION ZUR FACHMESSE

Die „Prolight+Sound“ ist die international führende Messe der Technologien und Services für Veranstaltungen und Entertainment. Klar, dass man da als angehender Veranstaltungsmanager nicht fehlen darf und wir uns einstimmig dafür entschieden haben, dass dies unsere erste Exkursion zu einer Fachmesse sein musste!

Am 05.04. starteten wir früh morgens nach Frankfurt, um pünktlich zu Messebeginn vor Ort zu sein. Passender Weise stand der erste Messtag der „Prolight“ dieses Jahr unter dem Motto „Future Talents Day“, was interessante Vorträge, Führungen und Matchmaking-Angebote versprach. Natürlich hatten wir uns bereits zuvor um eine eigene Führung gekümmert, die uns Jojo Tillmann im Auftrag des EventPartner Magazins gab. Mit Rücksicht auf die Tatsache, dass viele der Kommilitonen noch über wenig Hintergrundwissen der Branche verfügten, wurde die Tour speziell für uns spontan geändert und wir bekamen einen tiefen Einblick in die Arbeit an einer Showbühne.

Zusammen mit Jan Sanders von PRG (Production Resource Group) führte der Lichtdesigner Jojo uns durch die Frankfurter Festhalle, in der am Abend zuvor die Verleihung des LEA (Live Entertainment Award) stattgefunden hatte. Die beiden zeigten uns das volle Programm, vom FoH („Front of House“ Platz des Technikers im Publikum) bis Backstage, gespickt mit spannenden Anekdoten der beiden Experten.



© Westenberger

3D-Mapping auf verschiebbaren Leinwänden



© Westenberger

FOH / Platz des Lichttechnikers

Im Anschluss an die Führung konnten wir die Zeit auf der Messe individuell nutzen, um Vorträge über Themen von Lichttechnik bei Rockkonzerten bis hin zu pyrotechnischen Grundlagen zu hören. Und es blieb noch genug Zeit, um uns Innovationen in der Veranstaltungstechnik der insgesamt 940 Aussteller anzusehen. Dies bot auch die Chance Fachgespräche zu führen und die eine oder andere Praktikumsbewerbung abzugeben.



© Westenberger

Die Studierenden betrachten die PRG-Leistungs-Show in der Festhalle.

Auch eine interessante Neuentwicklung seiner Firma zeigte uns Jan Sanders. Den „GroundControl“. Alle kennen die hohen Türme, in denen Techniker mehrere Stunden sitzen und während der Veranstaltung den „Verfolger“ bedienen. Was das manchmal bedeutet, kann sich jeder denken. Dank dem neuen Followspot-System GroundControl ist es nun möglich, den Verfolgerspot gemütlich aus dem Backstage-Bereich vom Boden aus zu lenken.



Gewinner des Live Design Products Of The Year Award 2015-2016

Hierfür hat PRG einen ihrer Hochleistungsscheinwerfer mit einer Kamera ausgestattet und beide mit einer Steuereinheit am Boden gekoppelt. Der Techniker sieht auf dem Touchbildschirm der Einheit genau, wohin der Spot zeigt und kann von dort aus auch alle Einstellungen des Scheinwerfers, wie zum Beispiel Farbe und Intensität, kontrollieren. Unser Fazit der Prolight & Sound: vielseitig, beeindruckend, gelungenes b2b-Marketing und ein Tag voller Informationen!

Lynn Westenberger (2. Fachsemester)

SICHERHEITSKONZEPT – WAS IST DAS UND WOZU BRAUCHE ICH ES?

Das Sicherheitskonzept gehört zum Risikomanagement einer Veranstaltung und beinhaltet alle zu regelnden Sicherheitsaspekte. Es basiert auf den rechtlichen Grundlagen (ArbSchG, StVO, JuSchG, etc.) und den Richtlinien der Veranstaltungsbranche (VStättVO, DGUV, etc.). Der Inhalt eines Sicherheitskonzeptes gliedert sich so:

Allgemeines	Veranstaltungsdetails (Art, Ort, Zeit, Zielgruppe) Verantwortliche (Betreiber, Leiter, Behörden, etc.) Erfahrungen aus vorherigen Veranstaltungen
Infrastruktur	Auf dem Gelände (Zufahrten, Sanitär, etc.) Extern (ÖPNV, Parkplätze, Besucherleitung, etc.) Besondere Begebenheiten (Pyro, Tiere, TV, etc.) Maßnahmen für Menschen mit Behinderung
Gefährdungsanalyse	Welche Gefahren können auftreten? Kann man die Gefahr ganz beseitigen? Wie kann man den Schaden verringern?

Ab einer Besucherzahl von 5.000 muss ein Sicherheitskonzept erstellt und von den Behörden genehmigt werden. Das Konzept hilft, die Gefahren zu mindern, und bereitet alle Beteiligten auf den Umgang mit dem verbleibenden Restrisiko vor. Zusätzlich gibt es der Veranstaltung einen Rahmen und legt Verantwortlichkeiten und eine Weisungskette fest. Mit einem Sicherheitskonzept wird selbst eine komplexe Veranstaltung übersichtlich, auch wenn es absolute Sicherheit niemals geben kann.

PROF. DR. FABIAN SCHMIEDER

LEHRE IM BVM: VERANSTALTUNGSRECHT

39 Jahre alt

Verheiratet, 2 Kinder (+ 1 Katze)

Derzeit Bauherr eines Eigenheims auf dem Benther Berg (Everloh/Gehrden)

Sehr gerne Urlabsinsulaner auf Föhr (seine friesische Karibik) oder Skiläufer / Wanderer in den Dolomiten

Amateurpianist mit spezieller Liebe zum Jazz

Freizeitbastler „an allem was Elektronik beinhaltet“ und begeisterter Besucher der Maker Faire (eines unserer Praxisprojekte)

Bei Twitter findet man ihn unter @mediameetslaw und genau dafür steht Fabian Schmieder als Jurist und als Lehrender. 2015 als Professor für Medienrecht an der Fakultät gestartet, unterrichtet er in nicht weniger als acht Studiengängen: BMI, BIM, BJO, BPR, IMC, MKO, MTV und bei uns in BVM*.

Der Kernbereich und gleichzeitig auch die Schnittstelle seiner Lehre in vielen Seminaren ist das Urheberrecht: „Es überrascht die Studierenden immer wieder, wie wichtig es ist, sich damit auszukennen, und wie extrem teuer fehlende Kenntnisse darin sein können. Die Gewohnheit, sich aus dem Netz zu bedienen, ist im Privaten so verbreitet, dass die Studierenden staunen, was man alles eben nicht einfach mal so verwenden darf.“

**Bachelor Medizinisches Informationsmanagement, Bachelor Informationsmanagement, Bachelor Journalistik, Bachelor Public Relations, Bachelor Integrated Media & Communication, Master Kommunikationsmanagement, Master Fernsehjournalismus, Bachelor Veranstaltungsmanagement*

Medienrecht war von Anfang an sein Thema. In seiner Dissertation „Auskünfte der Justiz über verurteilte Straftäter“ untersuchte er unter anderem die Justiz als Informationsquelle für die Medien. Auch die Lehre ist ein roter Faden in seinem Berufsleben: als Rechtsanwalt und später als Informationssicherheitsbeauftragter im Nds. Innenministerium nahm er sich Zeit für Lehraufträge an der Hochschule. „Als Jurist in anderen Fachgebieten zu lehren empfinde ich als spannend für beide Seiten, die Studierenden sind besonders offen für meine Themen“, sagt Fabian Schmieder.

Für die Ausbildung im Veranstaltungsmanagement sieht er vor allem das Urheberrecht und das Veranstaltungsrecht als wichtige Lehrinhalte für das spätere Risikomanagement in der Praxis. Wenn hier Fehler gemacht werden, wird es schnell teuer. Aber auch im Datenschutz müsse die Branche ihre Kompetenzen ausbauen. Wie schön, dass wir dafür einen Experten haben - Fabian Schmieder war im Sommersemester einer der Gastgeber einer großen neuen Veranstaltung, beim 1. Hannover-schen Datenschutztag an der Expo Plaza.

Interview: Daniela Spott de Barrera



SO VIEL MEHR ALS NUR PICKNICK!

WSP KUNST UND KULTUR BEIM INTERNATIONALEN FEUERWERKSWETTBEWERB

Barockgarten, Feuerwerk, Musik und fröhliche Menschen – der internationale Feuerwerkswettbewerb 2016 in den Herrenhäuser Gärten war das Thema des Wahlschwerpunktes Kunst und Kultur unter der Leitung von Randell Greenlee im 6. Fachsemester. Das französische Team „Compagnie Pok Co. sous les étoiles“ eröffnete am 21. Mai den Wettbewerb, der in diesem Jahr zum 26. Mal stattfand. Fünf Feuerwerke zwischen Mai und September umfasst diese Veranstaltungsreihe. Jeweils ein Pyrotechnik-Team aus einem Teilnehmerland präsentiert ein Feuerwerk, das musikalisch untermalt wird. Die Inszenierungen werden durch eine Jury bewertet, die am letzten Wettbewerbstag die Siegernation kürt.

Da Randell Greenlee Mitglied dieser Jury ist, hatten wir Studierenden die Gelegenheit die Veranstaltung kostenlos zu besuchen und den Ablauf aus dem Blickwinkel des Veranstaltungsmanagements zu betrachten. Dabei sollten wir uns Gedanken machen, was am Veranstaltungskonzept verbessert werden könnte. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass beim Online-Marketing und der tontechnischen Umsetzung vor Ort noch Luft nach oben ist.





Walking-Act Stelzenläufer im Rahmenprogramm vor dem Feuerwerk

Was sich wohl leider nie ändern lässt ist das Verhalten vieler Besucher. Statt vor dem Abschuss des Feuerwerks den Garten zu erkunden, ist es für die meisten anscheinend die Gelegenheit, den gesamten Inhalt ihres Kühlschranks in einen Picknick-Korb zu packen, auf das Gelände zu schleppen und sich sofort nach dem Einlass den besten Platz zu sichern. Das aufwändig geplante und dem jeweiligen Teilnehmerland angepasste Rahmenprogramm wird von vielen Besuchern leider nur als Randnotiz wahrgenommen.

Dabei bietet der Wettbewerb mit seiner einzigartigen Atmosphäre und den zahlreichen künstlerischen Darbietungen so viel mehr als ein gewöhnliches Picknick! So wurde beispielsweise beim französischen Feuerwerk mit Baguettes jongliert und zwei französische Köche wanderten samt Herd voller Lebensfreude durch den Großen Garten. Der Wettbewerb endet in diesem Jahr am 17. September mit der Darbietung des Teams aus Kanada.

Jennifer Stahl (6. Fachsemester)

FRÜHSTÜCKEN MIT NASHÖRNERN

DER SERENGETI PARK HODENHAGEN



© Thilo

Um im Wahlschwerpunkt Sport und Freizeit ein Angebot live zu erleben, machten wir mit dem 5. Jahrgang eine Exkursion. Am 12. Mai fuhren wir bei bestem Sonnenschein in den Serengeti Park in Hodenhagen, einem privat geführten Mix aus Tier- und Freizeitpark. Hier war zunächst interessant, dass der Park auch für viele Veranstaltungen anderer Art genutzt werden kann. Im Rahmen des Seminars Bild- und Fernsehjournalismus hatten wir unser Augenmerk außerdem auf die Marketingmaßnahmen gelegt.



Zunächst führte uns eine Biologin über das Gelände, die viel zu den Lebensbedingungen und Eigenschaften der Tiere erzählen konnte. Natürlich waren auch die brandneuen Lodges ein Thema. Diese direkt um ein Giraffengehege gebauten Häuser im Safari-Stil bieten Gästen des Parkes die Möglichkeit, direkt bei den Tieren zu übernachten und so das Afrika-Feeling zu vertiefen.

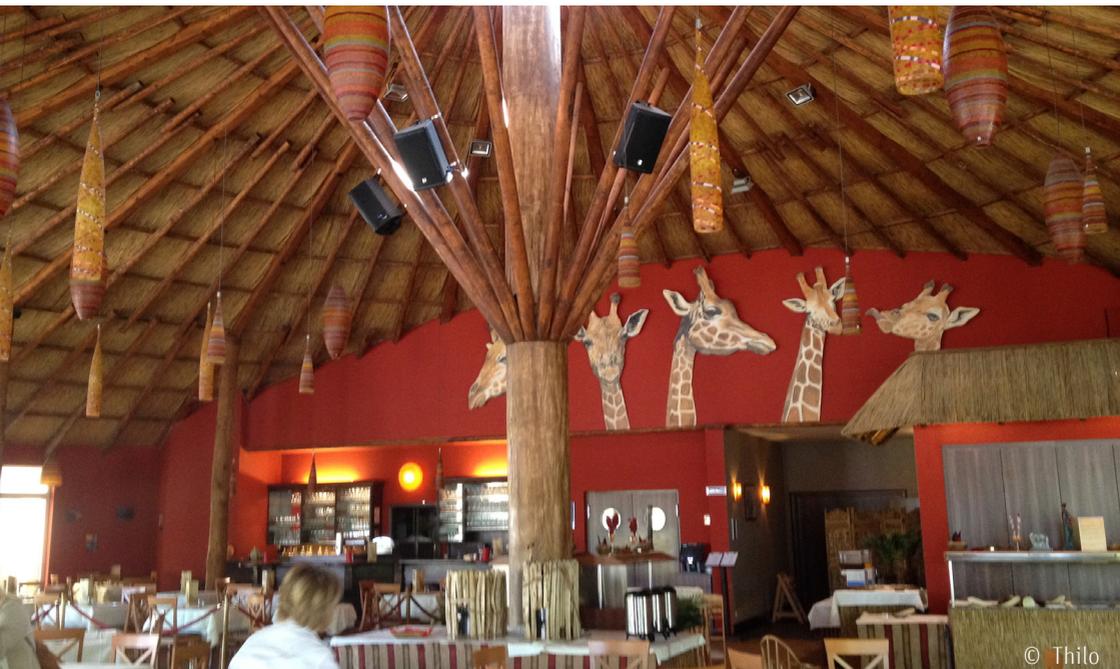
© Thilo

Weiter ging es vorbei an Justin Biebers Ex-Äffchen, das hier sein neues Zuhause gefunden hat, zum Savanna Lodge Restaurant, einer groß angelegten Hütte zur Verpflegung von Übernachtungsgästen. Hier und in einer weiteren Lodge können abends auch größere Feste veranstaltet werden.

Teil 2 der Exkursion: Safari! Die nächste halbe Stunde saßen wir im Doppeldeckerbus mit einem gut gelaunten Fahrer, der uns gekonnt unterhaltsam an seinem Wissen über die Wildtiere teilhaben ließ. Ein Highlight hierbei war der Stopp im Streichelzoo, wo wir effektiv mit Eseln und Ziegen netzwerken konnten. Wir sahen auch die Ranger-Wohnmobile, die man als Übernachtungsmöglichkeit buchen kann. Damit parken die Gäste abends irgendwo (außer bei den Raubkatzen) auf dem Gelände – ob dann morgens das Nashorn oder das Gnu vor dem Fenster steht ist vom Zufall abhängig.

Wir verließen den Park mit einem klaren Bild darüber, inwieweit der Serengeti Park für Events genutzt werden kann. Alternative Übernachtungsmöglichkeiten mit Bezug zu Tieren und Themenwelten des Parks, vielfältige Verpflegungsmöglichkeiten, kombiniert mit dem Erlebnisfaktor des Parkbesuches machen den Serengeti Park zu einer interessanten Location für z.B. Incentives, Jubiläen, Hochzeiten etc.. Nur das Video-Marketing des Parks im Internet erschien uns angesichts dieses bildreichen Themas noch sehr ausbaufähig.

Julian Ederleh (6. Fachsemester)



WOMENPOWER! TEIL II – DIE UMSETZUNG



© Hannover Messe

Die Deutsche Messe AG macht keine Semesterferien – was das bedeutet musste unser Team vom Praxisprojekt bei Hannelore Herz zum WomenPower Kongress 2016 im April schmerzlich feststellen. Wie im Rigging Point No.8 berichtet, sollten wir die ursprünglich die „Slam& Talk.Plattform“ betreuen. Das Team der Messe AG war während unserer Abwesenheit natürlich nicht tatenlos geblieben, die Vorbereitungen zum Kongress waren abgeschlossen, alle Aussteller aquiriert und auch die Einladungen verschickt.

In der kurzen Zeit, die uns noch blieb, wurden wir gebeten, den Kongress so gut wie möglich zu bewerben, um möglichst viele Teilnehmerinnen der „jungen“ Generation anzusprechen. Mit Eifer verteilten wir Plakate und Flyer, teilten Facebook-Links, Veranstaltungsinfos und Artikel zum Thema WomenPower. Und das mit Erfolg - die Zahl der Teilnehmer zwischen 18-25 Jahren stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4%!

Am 29.04., dem Tag des Kongresses, trafen wir uns schon früh im CC auf dem Messegelände, um am Hostessen-Briefing teilzunehmen und die letzten Aufbauarbeiten live mitbekommen zu können. Im Verlauf des Tages wurden wir an verschiedenen Stellen eingesetzt: in der Betreuung der Medienpartner-Lounge, an der Einlasskontrolle und gegen Ende bei der Durchführung der Teilnehmer- und Ausstellerbefragung. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wir hatten viel Spaß mit den freundlichen und kommunikativen Teilnehmerinnen.

Zum Abschluss des Projektes trafen wir uns im Juni zu einer Nachbesprechung mit dem Team der Messe AG. Die Umfrageergebnisse und finanziellen Aspekte des Kongresses wurden ausführlich besprochen. Wir möchten uns nochmal herzlichst für die tolle Zusammenarbeit und die tiefen Einblicke bedanken, die uns durch das tolle Team der Messe AG und Hannelore Herz ermöglicht wurden!

Lynn Westenberger (2. Fachsemester)



© Westenberger

V.l.n.r.: Lis Puvogel, Jessica Russell, Hannelore Herz, Lena Sehle, Maria Mihm, Artjom Parkhomenko, Diem Vu, Markus Hüfler, Lynn Westenberger, Yvonne Meiners

CASINO ODER COWBOYS

PRAXISPROJEKT MIT PHOENIX CONTACT

Phoenix Contact ist eines der weltweit führenden deutschen Unternehmen in der Elektrotechnik, mit Hauptsitz in Blomberg, NRW. Das Team des Praxisprojekts mit Randell Greenlee hatte den Auftrag während der Hannover Messe 2016 einen Overseas Abend für die internationalen Gäste des Unternehmens zu planen. Dieser Abend soll die Kommunikation mit und zwischen den Kunden des Unternehmens fördern. Unterhaltung, Spaß und Genuss stehen hierbei im Vordergrund.

Nach dem Briefing mit der Event-Abteilung der Firma gab es mehrere Konzepte. Es sollte ein amerikanisches Thema sein, entsprechend dem Partnerland der Messe, den USA. Wir schlugen unter anderem einen American-Football-Abend in der HDI-Arena und einen Casino-Abend im Las Vegas-Stil vor und erarbeiteten das komplette Konzept. Das Casino-Konzept wurde favorisiert, leider entschied sich Phoenix Contact dann aber diese spezielle und aufwendige Variante des Overseas Abends auf das nächste Jahr zu verschieben und lud diesmal alle Kunden ins GOP Bad Oeynhausen ein. Alle Kunden und uns!

So erlebten wir gemeinsam mit Geschäftspartnern aus Asien und Nord- und Südamerika, sowie Mitarbeitern des Unternehmens eine Sondervorstellung im Varieté inklusive leckerem Buffet. Natürlich nutzten wir diese Gelegenheit ebenfalls für viele interessante Gespräche.

Wenige Tage später wurden wir von Frau Müller, einer Mitarbeiterin der Eventabteilung von Phoenix Contact, auf der Hannover Messe 2016 empfangen. Dabei konnten wir mit einem Blick hinter die Kulissen einen sehr beeindruckenden Einblick vom Messeauftritt des drittgrößten Messestandes der gesamten Hannover Messe erlangen. Auch Barack Obama hatte den Stand von Phoenix Contact besucht.



Nach dem Besuch bei Phoenix Contact hatten wir noch zwei weitere Stunden Zeit, uns auf der Hannover Messe 2016 umzuschauen. Dabei haben wir vor allem einen kritischen Blick auf den Auftritt der Konkurrenz von Phoenix Contact gelegt und Vergleiche gezogen.

Das Praxisprojekt schlossen wir am Ende des Semesters mit einem Team-Pitch vor unserem Kunden Phoenix Contact als Prüfungsleistung ab. Wir hoffen darauf, dass unsere Planungen im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Lara Ludwigs (2. Fachsemester)

WAS MACHT DENN EIGENTLICH DER ASTA?



Viele der Studierenden wissen zwar, dass es den ASTA gibt, aber damit ist der Wissensstand dann oft schon ausgeschöpft. Wenn es dann um das StuPa geht, kratzen sich die meisten am Kopf. Da kommen die Wahlen und Ausschreibungen der beiden Gremien im Oktober für viele sehr überraschend. Damit ihr vorbereitet seid, hier ein paar Facts!

Das StuPa ist das Studierenden-Parlament der Hochschule Hannover. Es ist die politische Vertretung der Hochschule und entscheidet in diesem Zuge über alle wichtigen, die Hochschule betreffenden Angelegenheiten, wie zum Beispiel die Verwendung der Semesterbeiträge, die Fahrtbereiche des Semestertickets und das Sport- und Mensaangebot. Zusätzlich ernennt das StuPa die ASTA-Mitglieder und „kontrolliert“ den ASTA. Die Mitglieder des StuPa werden jedes Jahr von allen Studierenden gewählt und jeder kann sich aufstellen lassen. Als StuPa Mitglied entscheidest du mit, was mit der Hochschule passiert, wofür dein Geld ausgegeben wird und wie dein Studium abläuft.

Der AStA ist der „Allgemeine Studierendenausschuss“. Seine Mitglieder werden vom StuPa berufen, das heißt, es ist ein Job - mit Vertrag und Gehalt und allem was dazu gehört. Der AStA teilt sich in mehrere Referate auf und dient der Unterstützung der Studierenden in allen Belangen. Der AStA betreibt zum Beispiel das Café Bohne und den Druckshop in Linden, um uns Materialien und den lebenswichtigen Kaffee zu studentischen Preisen zur Verfügung stellen zu können. Am präsentesten ist aber natürlich das Referat Kultur&Sport. Im letzten Jahr haben drei Studierende aus dem Studiengang Veranstaltungsmanagement das Referat bekleidet und berichten euch nun, was genau sie im Namen des AStA für euch gemacht haben.

FIT MIT DEM ASTA



Lust auf DeepWORK, Zumba oder Pratzentraining nach der Vorlesung? Beim Hochschulsport bekommt ihr den Kopf frei! Dank der Kooperation mit dem Zentrum für Hochschulsport (ZfH) gibt es kaum eine Sportart, die wir euch nicht anbieten können. Euer Sportreferat beim AStA organisiert für euch Veranstaltungen wie zum Beispiel das Sportfest im Mai oder den neuen Super Bowl Live Stream Anfang Februar.

Wir helfen euch, wenn ihr euch neue Sportarten im Angebot beim Zentrum für Hochschulsport (ZfH) wünscht. Außerdem versorgen wir euch mit allen Neuigkeiten zum Thema Sport, wie zum Beispiel über den Rabatt, den ihr bei Hannover 96 bekommen könnt. Und wir vertreten die Sportinteressen der HsH beim ZfH und gegenüber dem Hochschulsportverband Niedersachsen/Bremen (HVNB).

Damit ihr Lust bekommt und den inneren Schweinehund besiegt, machen wir es euch leicht mit monatlichen Sonderaktionen wie Kanutouren oder Besuchen im Hochseilgarten. Und für den schnellen Pausen-Kick: an den meisten Standorten der Hochschule gibt es Krökel-Tische, die instandgehalten werden, und am Standort Linden einen Sportgeräteschrank. Wir möchten, dass es euch gut geht. Aber bewegen müsst ihr euch selbst, also: Fingergymnastik asta-hsh.de eingeben, unter Referat Medien / Sport findet ihr alles über uns. Noch Fragen? Dann schreibt uns an **sport@asta-hsh.de**

Anett Flohr (2. Fachsemester, AStA Sportreferentin)

KINO, PARTYS, GRILLEN, ...

... das bieten wir euch in unserem Semesterprogramm. Das Kulturreferat des AstA organisiert Veranstaltungen für die Studierendenschaft - also für euch!

Jeden Montag könnt ihr Marvel-Helden kämpfen, Mafiabosse schießen und Ladies schwärmen sehen. Unser Kinoprogramm bietet eine bunte Mischung aus aktuellen Blockbustern und bewährten Klassikern. Das Kinoprogramm findet ihr auf Plakaten überall auf dem Campus - einfach die Augen offen halten!

Oder möchtet ihr lieber richtig abfeiern? Im April und Oktober finden zum Einläuten des Semesters die Ersti-Partys statt. Hier könnt ihr es euch zu studentischen Preisen gut gehen lassen und mit Freunden tanzen und entspannen. Eine Fotobox sorgt für bleibende Erinnerungen!



Für die Vernetzung zwischen den Studiengängen und Fakultäten sorgt das Programm von Start of SoSe / Start of WiSe. In den ersten Wochen des Semesters bieten wir euch dafür am Campus in Linden Essen vom Grill und Getränke zu studentischen Preisen. Die Fachschaftsräte bereiten Spiele und Aktionen vor - mit Musik wird das ganze abgerundet.

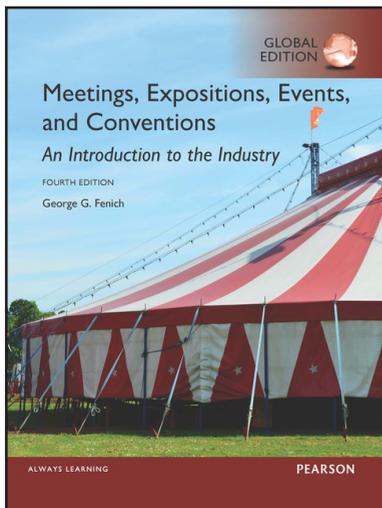
Für das gute Karma sorgen wir auch: zweimal pro Semester findet die Blutspende in Zusammenarbeit mit dem DRK statt. An einem Termin bieten wir zusätzlich die Stammzelltypisierung an.

Wenn ihr eine Veranstaltung plant und Fragen über Rechte, Zeitpläne und Organisation im Allgemeinen habt, könnt ihr euch gerne an uns wenden. Auch für Veranstaltungskonzepte haben wir immer ein offenes Ohr. Schreibt uns einfach eine Mail an kultur@asta-hsh.de

Mirjam Sina Franke (6. Fachsemester, AstA Kulturreferentin)

WER NACH EINER EINFÜHRUNG IN DIE VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT SUCHT ...

...oder nach dem einen Lehrbuch zum Thema Veranstaltungsorganisation fahndet, findet in der deutschsprachigen Literatur des Faches Veranstaltungsmanagement abseits von managementorientierter Checklistenliteratur immer noch ein sehr übersichtliches Angebot. **Holzbour et al. (2010)** führen sehr praxis- und arbeitsorientiert in das Eventmanagement ein und erläutern, wie Veranstaltungen professionell zum Erfolg geführt werden. Auch bei der Einführung von **Kiel und Bäuchl (2014)**, die ebenfalls unter dem Titel Eventmanagement erschienen ist, stehen Konzeption, Organisation und Erfolgskontrolle im Mittelpunkt. **Jäger (2016)** hat gerade das Grundwissen Eventmanagement aus seiner Sicht kompakt zusammengefasst. Alle diese Einführungen verbinden das praktische Eventmanagement-Handwerkszeug mit kurzen Hinweisen zur Industrie und ihren Akteuren.



George G. Fenich von der East Carolina University widmet sich der Veranstaltungswirtschaft dagegen seit vielen Jahren aus der Perspektive des Universitätsprofessors und jener des beratenden Fachmanns mit eigenem Unternehmen. Mit **Meetings, expositions, events, and conventions : an introduction to the industry (2016)** und **Planning and management of meetings, expositions, events and conventions (2015)** hat er nun gerade zwei Werke herausgebracht, die beide Perspektiven explizit voneinander trennen. Während die Einführung in die Veranstaltungswirtschaft bereits in der 4. Auflage erscheint und fast ein Klassiker ist, handelt es sich bei der Einführung in Planung und Management um ein ganz neues Buch, das der Autor der ‚Meetings and Business Events Competency Standards Task Force‘ sowie der ‚Curriculum Guide Task Force‘ gewidmet hat.

Beide Organisationen haben in den vergangenen Jahren erheblich zur Professionalisierung von Aus- und Weiterbildung in der Veranstaltungswirtschaft beigetragen, indem sie Vorschläge dazu unterbreiteten, was in welcher Form Teil von Aus- und Weiterbildung sein sollte.

Fenich orientiert sich an dieser Gliederung, gibt in Kapiteln u.a. zu Projektmanagement, Finanzplanung, Catering, Risikomanagement oder Site Management nachvollziehbare und hilfreiche Hinweise zum Management von Veranstaltungsprojekten. Auch seine Einführung ist kompakt und eher schmal annotiert. Ihr Wert liegt darin, dass sie eine Gliederung der Managementbereiche in Veranstaltungsprojekten liefert, die inzwischen mindestens international von vielen geteilt wird und akzeptiert ist. Für die Einführung in die Veranstaltungswirtschaft gilt Ähnliches: Sie ist kompakt gegliedert und nachvollziehbar geschrieben, schmal annotiert und kurz. Wer nach vielen wissenschaftsbezogenen Anknüpfungspunkten sucht, ist bei der Neuauflage von **Event Studies (Getz 2016)** sicher besser aufgehoben. Um ein Gefühl für die Branche, ihre Akteure und die Anforderungsprofile gegenüber Beschäftigten aus Sicht eines US-amerikanischen Wissenschaftlers und Praktikers zu erhalten, sind beide Bücher sehr geeignet.

Prof. Dr. Gernot Gehrke

Fenich, George G. (2015): Meetings, Expositions, Events and Conventions: An Introduction to the Industry, Global Edition. Harlow: Pearson Verlag.

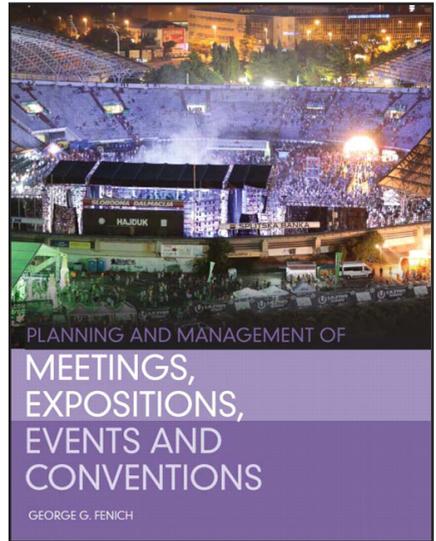
Fenich, George G. (2015): Planning and Management of Meetings, Expositions, Events and Conventions. Harlow: Pearson Verlag.

Getz, Donald (2016): Event Studies - Theory, research and policy for planned events, 3rd Edition. Abingdon: Routledge.

Holzbaur, Ulrich et al. (2010): Eventmanagement - Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen. Berlin: Springer Verlag.

Jäger, Dieter (2015): Grundwissen Eventmanagement. Konstanz: UVK Lucius.

Kiel, Hermann-Josef / Bäuchl, Ralf (2014): Eventmanagement - Konzeption, Organisation, Erfolgskontrolle. München: Vahlen Verlag.



SAVE THE DATE

25.09.2016	Wissenschaftliche Vorträge: Orte der Macht, Orte des Wissens	Schloss Herrenhausen
29.09.2016	AStA Blutspende + Stammzelltypisierung	Aula Ricklinger Stadtweg 120
29.-30.09.2016	Symposium „University Governance“	Schloss Herrenhausen
06.10.2016	AStA Start of WiSe Grillen und Aktionen der FSR	Kommunikationskuhle Ricklinger Stadtweg 120
08.10.2016	Screening „Meisterstücke“ Abschlussfilme MTV	Planet MID
15.-23.10.2016	infa Erlebnis- und Einkaufsmesse	Messegelände Hannover
20.10.2016	AStA Ersti-Party	Faust e.V. Zur Bettfedernfabrik 3
27.10.2016	Informationsabend zu Projektmanagement-Lehrgängen	Raum: 5.017 Blumhardtstr. 2
28.10.2016	8. Wissenschaftliche Konferenz Eventforschung 2016	Stadion des Chemnitzer FC
02.-05.11.2016	Jahrestagung der DGPUK: Zwischen Herkunft und Zukunft	Hochschule Hannover Expo Plaza 12
24.11.2016	mbt Meetingplace 2016 Fachmesse der VA-Wirtschaft	Postpalast München
24.11.2016	Start Lehrgang Projektmanage- ment-Fachmann Level D	Raum: 5.022 Blumhardtstr. 2
18.-19.01.2017	Best of Events Fachmesse der Eventindustrie	Messe Westfalenhallen Dortmund
01.-05.02.2017	Abf - Messe für aktive Freizeit	Messegelände Hannover
05.02.2017	AStA Super Bowl Party	Aula Ricklinger Stadtweg 120

**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
*Fakultät III
Medien, Information
und Design*



Impressum:

Hochschule Hannover
Fakultät III - Medien, Information und Design
Abteilung Information und Kommunikation
Studiengang Veranstaltungsmanagement (BVM)
Expo Plaza 12
30539 Hannover

Telefon: +49 511 9296-2675
Fax: +49 511 9296-2603
veranstaltungsmanagement@hs-hannover.de
www.hs-hannover.de/f3

Studiengangskordinatorin:
Kerstin Bolm
Tel.: 0511 - 9296 2675
E-Mail: kerstin.bolm@hs-hannover.de

Grafik und Gestaltung:
Katrín Berojan, Mirjam Sina Franke

Redaktion:
Julian Ederleh, Ricarda Estkowski, Anett Flohr,
Mirjam Sina Franke, Gernot Gehrke,
Lara Ludwigs, Jennifer Stahl, Lynn Westenberger

V. i. S. d. P.:
Daniela Spott de Barrera
E-Mail: daniela.barrera@hs-hannover.de